Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Hauptmann Stefan Inselt v. Gölle

Zu Kaposvár am 23. September 1869 als Sohn eines Gutsbesitzers geboren, entschied sich Inselt nach Ableistung des Einjährigfreiwilligenjahres für den Offiziersberuf, diente bis zur Ernennung zum Hauptmann im Mai 1907 beim IR. 44, dann beim IR. 38, mit dessen III. Bataillon er im August 1914 in den Krieg zog. An der montenegrinischen Grenze östlich Foća erhielt er die Feuertaufe, kämpfte dann — seit Oktober 1914 ernannter Kommandant desselben Bataillons — in Bosnien, Serbien sowie an der Isonzo-Front und wurde, mehrfach ausgezeichnet, mit 1. Juli 1915 zum Major ernannt.

Noch bevor ihn die amtliche Verlautbarung dieser Beförderung erreicht hatte, vollbrachte Inselt vom 3. bis 5. Juli bei Polazzo-Redipuglia (südlich Gradisca im Küstenland) in der ersten Isonzo-Schlacht jene Waffentat, für die ihm der Militär-Maria Theresien-Orden zuerkannt wurde. Als Stabsoffizier führte er sein Bataillon in Serbien und Südtirol zu weiteren Erfolgen, wurde Ende 1917 zum Kommandanten des vorerst selbständigen Bataillons III/86 ernannt, mit dem er im April des letzten Kriegsjahres zum neuaufgestellten IR. 123 kam und an den Kämpfen auf dem Mt. Asolone verdienstvollen Anteil nahm. Ein drittesmal auf den Balkankriegsschauplatz gelangt, führte er von diesem im November 1918 die ihm unterstellten Abteilungen in vollster Ordnung nach Ungarn zurück und trat im folgenden Jahr in die Nationalarmee ein.

Obstlt. v. Inselt wirkte sodann als ungarischer Militärbevollmächtigter in den von den Serben besetzten Gebieten, wurde — ungeachtet seiner amtlichen Eigenschaft — verhaftet und in Neusatz (Novisad) festgehalten, bis er im Juli 1920 unter mancherlei Gefahren in die Heimat zu entkommen vermochte. Er wurde 1921 zum Oberst, 1925 zum Generalmajor ernannt, später auf eigene Bitte in den Ruhestand versetzt und lebt seither in Budapest.

DER KAMPF BEI POLAZZO-REDIPUGLIA

In den entscheidenden Tagen der ersten Isonzo-Schlacht wurde das zur 6. GbBrig. gehörende Bataillon III/38 am Nachmittag des 3. Juli 1915 der Gruppe des GM. v. Lukachich zur Verfügung gestellt, deren Truppen am Westrand der Hochfläche von Doberdò in hartem Kampfe standen. Als Hptm. v. Inselt mit dem Bataillon, jedoch ohne die vom Brigadekommando zurückbehaltene Maschinengewehrabteilung, bei ✧ 111 eintraf, erhielt er um 17 Uhr 20 den Befehl, sogleich zum Gegenangriff auf die über den Höhenrand von Polazzo-Redipuglia durchbrechenden Italiener vorzugehen, die in sechs hintereinander gestaffelten Wellen anrückten. Es entspann sich ein Begegnungsgefecht, in dessen Verlauf die ungestüm angreifenden Ungarn den zahlenmäßig überlegenen Feind auf den Höhenrand zurückwarfen, wo er von seinen Reserven aufgenommen wurde.

Das Bataillon Inselt verbrachte die Nacht zum 4. Juli gefechtsbereit in der Niederung, in Karsttrichtern gegen Artilleriefeuer notdürftig gedeckt, nach links in loser Verbindung mit dem Bataillon IV/81, nach rechts ohne Anschluß an eigene Abteilungen.